

Das „Herz Europas“ schlägt in Dresden

Die 35. Dresdner Musikfestspiele vom 15. Mai bis 3. Juni laden zu 50 Veranstaltungen ein



Das französische Barockensemble „Café Zimmermann“ präsentiert am Sonntag, 27. Mai, 11 Uhr, im Palais Großer Garten Werke von Komponisten, die am Dresdner und Wiener Hof gefeiert wurden. Die Dresdner Musikfestspiele widmen sich unter dem Thema „Herz Europas“ in diesem Jahr drei Kulturmetropolen: Prag, Wien und Budapest. Für Intendant Jan Vogler bilden sie ein goldenes Dreieck der Musikgeschichte: „Dieses starke Herz hat Europa bis heute weltweit den Ruf als ‚Wiege der Musik‘ eingebracht. Ob Kaiserpracht, französische Revolution, Romantik oder industrielle Revolution – alles wurde zwischen Donau und Moldau zu Musik und strahlt bis heute für die gesamte Menschheit.“

Vom 15. Mai bis 3. Juni, also fast drei Wochen lang, erwartet die Dresdnerinnen und Dresdner, aber auch musikbegeisterte Städtetouristen ein Programm mit rund 50 Veranstaltungen an 20 Spielstätten. International renommierte Künstler, wie die Wiener Philharmoniker unter Daniel Barenboim, die Wiener Sängerknaben, die Tschechische Philharmonie unter Ingo Metzmacher und Patricia Kopatchinskaja geben einen Eindruck von dieser Strahlkraft. Vom Motto inspiriert

sind auch die Konzertprogramme von Pierre-Laurent Aimard, Hélène Grimaud, Kristian Bezuidenhout, dem Artemis Quartett, dem Mahler Chamber Orchestra und dem Orchester des Mariinsky-Theaters mit Jan Vogler.

Seit ihrer Gründung 1978 sind die Musikfestspiele fest im kulturellen Leben Dresdens verankert. Mit ihrer hohen Dichte herausragender Interpreten wollen sie künstlerische Kräfte bündeln, aber auch in der Stadt eine Plattform schaffen, um durch Musik neue Impulse aufzugreifen und zur Verständigung und Begegnung der Menschen beizutragen. In diesem Jahr ist das Engagement des Curtis Symphony Orchestra dafür ein Beispiel. Der Klangkörper der Elite-Musikhochschule aus Philadelphia wird gleich mehrfach in Dresden zu erleben sein: während des Eröffnungskonzertes in der Frauenkirche und des Kammermusik-Marathons. Doch nicht nur auf der Bühne sind sie zu erleben: In Meisterkursen arbeiten sie mit Dresdner Studenten und treffen anlässlich des Tanzprojektes „Let’s Dance!“ auf Dresdner Schüler unterschiedlicher sozialer Herkunft.

Die Festspielkünstler sind eingeladen, sich mit der reichen kulturellen Tradition der Stadt

auseinanderzusetzen – so entstehen eigens für Dresden konzipierte Konzertprogramme. Auch die Mitglieder des sich neu gründenden Dresdner Festspielorchesters tauchen tief in die musikalische Identität der Stadt ein. In Anknüpfung an das „Orchestra di Dresda“, die legendäre und zu ihrer Zeit führende Kapelle am Hof August des Starken, versammeln sich Musiker aus den besten Barockensembles Europas. Gemeinsam erarbeiten sie in Dresden für die Premiere am 28. Mai in der Semperoper ein Konzertprogramm mit Musik, die hier von und für die besten Musiker des 18. Jahrhunderts komponiert wurde. Als Konzertmeister und Solist agiert in der Tradition Pisenfels, des virtuosen Violinisten und Komponisten des Dresdner Barock, der italienische Geiger Giuliano Carmignola. Bei Ivor Bolton liegt die Leitung dieser Premiere in für historische Aufführungspraxis bewährten Händen.

Das „Herz Europas“ trifft den Nerv der Fans: Gut zwei Wochen vor Beginn der Dresdner Musikfestspiele waren schon rund Dreiviertel aller Tickets verkauft.

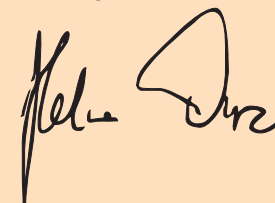
Weitere Informationen sind unter www.musikfestspiele.com im Internet veröffentlicht.

Foto: Dresdner Musikfestspiele/CPA

*Liebe Dresdnerinnen
und Dresdner,*

morgen beginnen die nun schon 35. Dresdner Musikfestspiele. Sie stehen unter dem Motto „Herz Europas“. Kompositionen aus dem Dreieck Wien–Budapest–Prag kommen zur Aufführung. Dresden zeigt Nähe und Verbundenheit zu Österreich, Ungarn und Böhmen. Und natürlich begrüßt Dresden auch international renommierte Künstler von dort, so die Wiener Philharmoniker, die Wiener Sängerknaben oder die Tschechische Philharmonie. Zugleich erwarten wir so berühmte Orchester wie das St. Petersburger Mariinsky-Theater oder von der Mailänder Scala. Seien Sie gewiss: Es ist wieder ein hochkarätiger Musikfestspiel-Jahrgang zu erwarten. Dresden wird erneut ein Ort der internationalen Begegnungen. Musik dient dabei als universelle Sprache der Verständigung. Ich lade Sie herzlich dazu ein!

Helma Orosz



Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Dresden

nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt erscheint am Freitag, 18. Mai. Grund für die Verschiebung ist Christi Himmelfahrt.

Inhalt

Ortsbeiräte, Ortschaftsräte
Mobschatz, Cossebaude, Prohlis, Schönfeld-Weißig, Gompitz 8

Bebauungspläne
Gruna, Neustadt und Wachwitz 10–13

Bauarbeiten an der Waldschlösschenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Im Neustädter Vorland betonieren die Arbeiter in dieser Woche den 16. Abschnitt der Betonfahrplatte. Im 17. und 18. Betonierabschnitt laufen Schalungs- und Bewehrungsarbeiten. Am Käthe-Kollwitz-Ufer erfolgt der Aufbau des Kappschalenwagens für die Kappenschalung der Brücke. Diese dient für die späteren Rad- und Gehwege auf der Brücke.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Auf der Radeberger Straße entsteht der nördliche Gehweg, am Neustädter Elbhänge Landschafts- und Wegebau weiter. Auf dem Tunnelportal wird die Freifläche gestaltet.

■ Verkehrshinweise

Der Verkehr führt am Käthe-Kollwitz-Ufer über die späteren Auf- und Abfahrtsrampen der Brücke. Im gesperrten Bereich des Käthe-Kollwitz-Ufers erfolgen Korrosionsschutzarbeiten über der Fahrbahn. Unterhalb der Ostrampe gibt es einen neuen Parkplatz, wo Fahrzeuge, die sonst auf der Fetscherstraße stehen, parken können.

Die Radeberger Straße ist zwischen Waldschlösschen- und Charlottenstraße Einbahnstraße und kann nur in Richtung Charlottenstraße befahren werden. Die stadteinwärtige Richtung wird über die Bautzner Straße und Waldschlösschenstraße umgeleitet. Die Elberadwege werden beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Bauarbeiten in der Altenberger Straße

Ab 10. Mai ist die Altenberger Straße zwischen Augsburger Straße und Niederwaldplatz wieder in beiden Richtungen befahrbar. Die Einbahnstraßenregelung ist in diesem Abschnitt aufgehoben. Gleichzeitig beginnt der Ausbau der Westseite des Kreisverkehrs Oehme-/Berggartenstraße.

Es gilt folgende Verkehrsführung: Die Oehmestraße bleibt weiterhin Einbahnstraße mit Fahrtrichtung vom Niederwaldplatz zur Tolkewitzer Straße. Ein Abbiegen an dem im Bau befindlichen Kreisverkehr ist vorübergehend nicht möglich. Abbieger zur Kretschmerstraße können die Umleitung über die Niederwaldstraße nutzen. In der Gegenrichtung können Kraftfahrer der Umleitung über die Eisenacher Straße folgen. Die Arbeiten sollen bis Ende Juni abgeschlossen sein.

Feierhalle auf dem Nordfriedhof ist wieder standfest

Denkmalgeschützte Anlage wurde für 220 000 Euro gesichert



Am 3. Mai weihte Baubürgermeister Jörn Marx die Feierhalle auf dem Nordfriedhof ein. Mit dabei war auch der Kommandeur der Offiziersschule des Heeres, Brigadegeneral Jürgen Weigt. Gemeinsam wollen die Stadt und die Offiziersschule ein Nutzungskonzept für das Gebäude entwickeln.

An der denkmalgeschützten Feierhalle auf dem Nordfriedhof sicherten Bauleute im Auftrag der Stadt die Ziergiebelwand und deckten das Dach. Sie sicherten die Traufe des Hauptdachs und der Seitenflügel, reparierten und verstärkten die Dachkonstruktion, erledigten Sandsteinarbeiten, ver-

putzten und strichen die Fassade und reparierten die Bleiglasfenster. Insgesamt kostete dieses Projekt etwa 220 000 Euro.

Foto: Juliane Rink

Der Kapellenbau war akut gefährdet, die Standsicherheit nicht mehr gegeben. Die Anlage steht unter Denkmalschutz wegen ihrer militärgeschichtlichen, bau- und ortsgeschichtlichen Bedeutung. Ein Abbruch der Kapelle kam deshalb nicht infrage. Im September 2011 begannen die Bauarbeiter, die Fassade zu sichern und die Fassade

instand zu setzen. Der Innenraum wird noch gestaltet und die Räume werden ausgestattet, wenn die Nutzung geklärt ist und Geld bereitsteht.

Der Nordfriedhof ist Teil der ab 1873 angelegten Albertstadt, die als eine der größten zusammenhängenden Militäranlagen Europas gilt. Er befindet sich in der Dresdner Heide nördlich der Heeresoffiziersschule am Kannenhenkelweg. Auf dem Nordfriedhof wurden überwiegend Militärs, aber auch Kriegsdienstverweigerer, Zwangsarbeiter und Zivilpersonen begraben. Hier erinnern mehrere Gedenkstätten an die Kriegsgeschehnisse. Zwei Plätze erinnern an Persönlichkeiten des 20. Juli 1944. Die meisten Bestattungen gab es nach den beiden Weltkriegen. 450 Opfer der Dresdner Bombenangriffe fanden hier ihre letzte Ruhe. Nach 1945 wurden auf dem Nordfriedhof hauptsächlich Angehörige der Roten Armee bestattet. 1961 wird er städtisch und seit 1996 vom Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden verwaltet. Am 1. Oktober 1901 ist die Anlage feierlich eingeweiht worden. Die erste Bestattung war im Dezember 1901. 1902 wurde die Feierhalle nach Plänen des sächsischen Heeresbauamtes gebaut und eingeweiht. 1918 folgten ein Umbau des Kapelleninneren und der Bau eines Wirtschaftsgebäudes mit Leichenhalle, nordwestlich der Kapelle.

Grundsteinlegung für neues Becken im Freibad Cotta



Grundsteinlegung. Mit Freude gaben Sven Mania, Leiter des Sportstätten- und Bäderbetriebes, und Dr. Jürgen Hesse von der Eisenbahnerwohnungsbau-Genossenschaft den Startschuss zum Bau des Freibades Cotta. Foto: Juliane Rink

Am 4. Mai wurde der Grundsteinlegung für ein neues Becken im Freibad Cotta gelegt. Gebaut wird ein neuer Erlebnis-, Schwimm- und Springbereich mit einer Wasserfläche von etwa 600 Quadratmetern.

Außerdem ist ein neues Planschbecken geplant. Neue Wege entstehen und Stellplätze für Autos und Fahrräder sind vorgesehen.

2,2 Millionen Euro kostet das Projekt. 1,4 Millionen Euro davon tragen Bund und Land. 800 000 Euro sind Eigenmittel der Stadt.

Bereits im Dezember begann der Abriss der alten Funktionsgebäude. Am 2. April begann der Bau und im Sommer 2013 öffnet das Bad wieder.

Im letzten Jahr unterstützten die Firma Rink Sanitär-Heizung-Elektro und die Eisenbahnerwohnungsbau-Genossenschaft (EWG) das Bad. Zudem engagieren sich die Mitglieder des Fördervereins und der Bürgerinitiative für das Fortbestehen des Bades.

„Brücken bauen – gemeinsam singen“

Kinder aus aller Welt sind bis zum 13. Mai zu Gast beim Internationalen Kinderchorfestival Dresden

Der Straßenkinderchor aus Taiwan sang gemeinsam mit anderen Chören im Foyer des Stadtmuseums Dresden. Sie folgten einer Einladung des Dresdner Kulturbürgermeisters Dr. Ralf Lunau anlässlich des Internationalen Kinderchorfestivals Dresden.

Bis zum 13. Mai sind rund 250 Kinder aus China, Taiwan, Österreich, Litauen, Weißrussland und der Tschechischen Republik mit ihren Chören zu Gast in Dresden. Gemeinsam mit dem Philharmonischen Kinderchor Dresden treffen sie sich zum 4. Internationalen Kinderchorfestival „Brücken bauen – gemeinsam singen“.

Die Konzerte finden in der Lutherkirche Radebeul, dem Berufsschulzentrum für Technik, der Dreikönigskirche Dresden und der Pastor-Roller-Kirche Weixdorf statt. Zum Abschlusskonzert lädt der Flughafen Dresden am Sonnabend, 12. Mai, 18 Uhr, ein.

Die Homepage www.kinderchorfestival-dresden.de informiert über das Festivalprogramm, die teilnehmenden Chöre, das Rahmenprogramm und den Kartenvorverkauf. Ergänzend dazu finden alle Interessierten das Neueste auf www.facebook.com/kinderchorfestival.

Foto: Andreas Tampe



Europawoche in Dresden

Noch bis 14. Mai findet in diesem Jahr deutschlandweit die Europawoche statt. Ziel der Europawoche ist es, den europäischen Gedanken in möglichst vielen dezentralen Veranstaltungen in den Ländern zu fördern. „Auch in Dresden gibt es während der Europawoche viele Möglichkeiten, sich intensiv mit europäischen Themen zu beschäftigen. Europa findet nicht nur in Brüssel oder Straßburg statt, sondern betrifft uns alle. Ich lade die Dresdnerinnen und Dresdner herzlich ein, die Veranstaltungen zu besuchen“, sagt Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Angebote:

■ 10. Mai, 20 Uhr, Tandemabend Italienzentrum: „Raf faello und Dürer – Europatour 2012“

Wo: Studentenclub Bärenzwinger, Brühlscher Garten 1

■ 14. Mai, 18 Uhr, Dresdner Europarunde: Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen

Wo: riesa efau – Motorenhalle, Wachsbleichstraße 4a

■ 15. Mai 2012, 18 bzw. 19 Uhr, The winner is ... Der neue französische Präsident. Welche Auswirkungen für Europa?

Wo: Institut français, Kreuzstraße 6

Einen ausführlichen Überblick über die Veranstaltungen bietet die städtische Internetseite unter www.dresden.de/europawoche.

Ausstellung von Xu Jiang im chinesischen Kulturjahr

Delegation aus Partnerstadt Hangzhou zu Gast



Vom 17. Mai bis 18. August wird in der Kunsthalle im Lipsiusbau der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden die Ausstellung „Xu Jiang: Re-Generation“ präsentiert. Sie ist eines zahlreicher Projekte im „Kulturjahr China in Deutschland 2012“. Der Künstler, Professor Xu Jiang, ist nicht nur Autor der Ausstellung, sondern auch Präsident der Chinesischen

Akademie der Künste, die sich in Hangzhou befindet. Dies ist für die Landeshauptstadt eine gute Gelegenheit, zur Ausstellungseröffnung auch eine Delegation aus der Partnerstadt einzuladen. Eine sechsköpfige Delegation von Kulturberater, Vizebürgermeistern sowie Kollegen aus dem Bereich Kultur wird sich vom 15. bis 17. Mai in Dresden aufhalten. Neben

Ausgestellt. Bild des Künstlers Professor Xu Jiang.

Foto: Staatliche Kunstsammlungen Dresden

der Teilnahme an der Ausstellungseröffnung sind unter anderem ein Treffen mit Oberbürgermeisterin Helma Orosz sowie die Taufe eines Stadtbahnwagens der Dresdner Verkehrsbetriebe AG auf den Namen „Partnerstadt Hangzhou“ geplant.

Künstleraustausch mit Rotterdam startet

Seit 9. Mai ist die Rotterdammer Künstlerin Mariëlle Buitendijk für zwei Monate in Dresden zu Gast. Während ihres Aufenthalts inventarisiert Mariëlle Buitendijk Bildsprachen und macht diese zum Ausgangspunkt für neue Arbeiten. Sie ist bereits die zweite Künstlerin aus der niederländischen Partnerstadt, die an dem Artist-in-Residence-Programm für Nachwuchskünstler teilnimmt. Im September dieses Jahres wird der Dresdner Paul Elsner zum Gegenbesuch nach Rotterdam reisen.

Das Austauschprogramm wurde von der Landeshauptstadt Dresden, der Stadtverwaltung Rotterdam, den Goethe-Instituten Dresden und Rotterdam in Zusammenarbeit mit dem Centrum Beeldende Kunst Rotterdam und dem Künstlerbund Dresden ins Leben gerufen.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 102. Geburtstag

■ am 15. Mai

Dora Zweynert, Blasewitz

zum 90. Geburtstag

■ am 11. Mai

Elfriede Ludwig, Altstadt

■ am 12. Mai

Margarete May, Altstadt

Melitta Füll, Langebrück

Heinz Kunert, Pieschen

■ am 13. Mai

Liselotte Schnabel, Gönnsdorf

Walter Huhle, Langebrück

Elsbeth Müller, Plauen

■ am 14. Mai

Annelies Tiegel, Klotzsche

Marianne König, Neustadt

Hedwig Schindler, Plauen

■ am 15. Mai

Erna Weirich, Altstadt

■ am 16. Mai

Grete Hildebrandt, Altstadt

Waltraud Schubert, Leuben

Lotte Gützel, Plauen

■ am 17. Mai

Gerda Neumann, Blasewitz

Regina Kunze, Cotta

Vera Heller, Leuben

Artur Jürschik, Neustadt

■ am 18. Mai

Heinz Kube, Altstadt

Charlotte Fiedler, Blasewitz

Annemarie Hermann, Blasewitz

zum 65. Hochzeitstag

■ am 16. Mai

Wolfgang und Irene Gnauck, Prohlis

Dienstbetrieb am 18. Mai in der Stadtverwaltung

Am Freitag, 18. Mai, dem Brückentag nach Christi Himmelfahrt, bleiben die Bürgerbüros und Fachämter der Stadt wegen Betriebsruhe geschlossen. Folgende Dienststellen sind davon nicht betroffen und haben zu den gewohnten Sprechzeiten geöffnet:

Zentrales Bürgerbüro Altstadt, Tierheim Dresden, Brand- und Katastrophenschutzamt, Kultur- und Jugendeinrichtungen (zum Beispiel Museen und Theater), Städtische Bibliotheken, Sport- und Schwimmhallen, Infektionsschutz/Medizinalaufsicht, Umwelt- und Wasserhygiene, Straßen- und Brückeninspektion, Lichtsignalanlagen, öffentliche Beleuchtung.

Vier weitere vier Kita-Standorte geplant

Investitionen über 4,65 Millionen Euro für rund 400 zusätzliche Kita-Plätze bis 2013

In einer am 8. Mai in die Gremien des Stadtrates eingebrachten Vorlage schlägt die Oberbürgermeisterin dem Stadtrat die Schaffung von 412 weiteren Kita-Plätzen vor. Die zusätzlichen Plätze sind Bestandteil der aktuellen Bedarfs- und Maßnahmeplanung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen. Sie sollen die bereits in einer ersten Stufe am 9. Februar 2012 vom Stadtrat bestätigten 1700 zusätzlichen Kita-Plätze verstärken. Damit können alle 2100 im sogenannten Maßnahmeplan II bis 2013 erforderlichen zusätzlichen Plätze geschaffen werden.

„Ich freue mich, dass wir innerhalb des laufenden Haushalts die bisher offenen Investitionskosten über mehr als 4,65 Millionen Euro zusätzlich aufbringen konnten. Damit sind die

Voraussetzungen geschaffen, alle Neubau- und Erweiterungsvorhaben noch rechtzeitig vor dem ab August 2013 gültigen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle unter Dreijährigen auf den Weg zu bringen“, erklärt der Bürgermeister für Soziales Martin Seidel.

Die überwiegende Zahl, 372 Plätze, der neuen Betreuungsplätze entsteht in drei neuen Kindertageseinrichtungen. Davon sollen zwei Einrichtungen mit Hilfe von mobilen Raumeinheiten (MRE) mit jeweils 120 Plätzen errichtet werden. Als Standorte der MREs sind die Braunsdorfer Straße in Cotta und die Wintergartenstraße in Blasewitz vorgesehen. Weiterhin soll auf dem Campus der Technischen Universität Dresden am Standort Uhlandstraße 34

eine neue Kita entstehen. Die dort geplanten 132 neuen Plätze sind als Beitrag der Landeshauptstadt im Rahmen ihrer Unterstützung für die Exzellenzinitiative zu sehen. Weitere 40 Plätze sollen als Erweiterung der bereits bestehenden Kita in der Hechtstraße 159 neu geschaffen werden.

Für den Betrieb der 412 zusätzlichen Plätze werden durchschnittlich rund 1,5 Millionen Euro jährlich veranschlagt. Damit steigen die vom Eigenbetrieb zusätzlich aufzuwendenden Betriebskosten für die insgesamt 2100 neuen Plätze auf 2,7 Millionen Euro in diesem Jahr und 12,5 Millionen Euro im nächsten Jahr. Die Investitionssumme für sämtliche Vorhaben laut Maßnahmeplan II erhöht sich auf 13,65 Millionen Euro.

Blaseneschen für die Wilsdruffer Straße

DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH finanziert Baumpflanzung



Bürger,
schafft
Grün!

Auf der Nordseite der Wilsdruffer Straße wurden vier Blaseneschen gepflanzt. Das Projekt finanzierte die DREWAG. „Unser Unternehmen möchte mit solchen Aktionen das Stadtgrün weiterhin unterstützen“, sagte Reiner Zieschank, Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH. Der

Anspruch der DREWAG und ihrer Kunden mit dem Slogan „In Dresden verwurzelt“ wird damit erneut dokumentiert.

Bereits von 1997 bis 2008 wurden der Stadt über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag 500 000 Euro pro Jahr für Baumpflanzungen zur Verfügung gestellt, um die durch die Umstellung auf Erdgas verursachten Schäden an Straßenbäumen zu kompensieren. Über 4300 Bäume konnten so zusätzlich an Dresdens Straßen gepflanzt werden.

Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, freut sich über das Enga-

gement der DREWAG: „Bereits an der Erarbeitung des Straßenbaumkonzepts wirkte die DREWAG mit. Dank Sonderlösungen werden die Koexistenz von Leitungen und Baumwurzeln im dicht belegten unterirdischen Bauraum verbessert und Konflikte nachhaltig vermieden.“ So auch auf der Wilsdruffer Straße, wo durch Medienschutz die Pflanzung nahe an einer Trinkwasserleitung möglich wird.

Insgesamt werden in diesem Frühjahr etwa 200 neue Bäume in Dresden gepflanzt:

- Roquettestraße: 16 Burgen-Ahorn bzw. Französischer Ahorn;
- Kaitzer Straße: Ersatz der fruchtenden Birnen durch 28 nichtfruchtende Birnen;
- Hubertusstraße: 14 Winterlinden;
- Winterbergstraße (Abschnitt von An der Pikardie bis Grunaer Weg): zwölf Linden;
- Schulze-Delitzsch-Straße: zehn Scharlach-Roskistanien;
- Tonbergstraße: sechs Winterlinden;
- Pohlandstraße: zwei Stieleichen;
- Loschwitz Straße, Höhe Justinenstraße: eine ungarische Eiche;
- Eisenacher Straße: 68 neue Weiß-Eschen.

Baumpflanzung. Am 3. Mai pflanzten Reiner Zieschank (rechts), und Detlef Thiel eine Blasenesche auf der Wilsdruffer Straße.

Foto: Andreas Tampe



2,3 von vier Punkten für Dresdens Radverkehrspolitik



Zwischen Oktober 2011 und Februar 2012 wurde in Dresden erstmalig ein „Bicycle Policy Audit (BYPAD)“ zur Evaluierung der kommunalen Radverkehrspolitik durchgeführt. Das ist ein standardisiertes Bewertungsverfahren, bei dem Vertreter aus Politik, Verbänden und Stadtverwaltung gemeinsam über Stärken und Schwächen der Radverkehrspolitik

in Dresden diskutieren. Ziel war die Entwicklung konkreter Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Akzeptanz und Verkehrssicherheit des Radverkehrs als innerstädtisches Verkehrsmittel. Im Ergebnis erhielt die Landeshauptstadt 2,3 von vier möglichen Punkten. Dresden liegt mit diesem Ergebnis in guter Gesellschaft mit Leipzig (2,2) und Münster (2,9).

Moderiert hat die Veranstaltungen die Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung. Teilgenommen haben neben den verkehrspolitischen Sprechern der Stadtratsfraktionen auch Vertreter der Polizei, der Dresd-

ner Verkehrsbetriebe AG, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC), des Verkehrsclubs Deutschlands und städtischer Ämter. Eingeschätzt wurde nach Themenfeldern, wie „Strategien & Konzepte“, Kommunikation & Partnerschaften“ oder „Finanzen & Personal“. Durchgeführt ist die Bewertung im Rahmen des EU-Förderprojektes „Central MeetBike“ worden. „Central MeetBike“ will das Potenzial des Radverkehrs als Alltagsverkehrsmittel stärken.

.....
www.bypad.org
www.dresden.de/fahrrad
www.dresden.de/centralmeetbike



Projekt „Wo Elemente sich verbinden“ gewinnt Preis

Dresden ist mit seinem Projekt „Wie Elemente sich verbinden“ einer der Gewinner des Wettbewerbes des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft. Die Stadt freut sich über das damit verbundene Preisgeld in Höhe von 50 000 Euro.

Das Projekt „Wie Elemente sich verbinden“ hilft bedürftigen Kindern, zusätzliche Bildungschancen zu eröffnen und die Zusammenarbeit der Netzwerkmitglieder miteinander und mit der aktiven Bürgergesellschaft zu vertiefen. Ziel des Dresdner Projektes ist es, den Wirkungsradius des „Juniordoktors“ zu vergrößern. Kinder und Jugendliche sollen für Wissenschaft und Technik begeistert, ihr Interesse für eine Berufs- oder Studienwahl geweckt sowie das ländliche Umland in die Aktivitäten eingebunden werden. „Der Preis ist für

uns Auszeichnung und Ansporn zugleich. Dresden ist stark von der Wissenschaft geprägt. Ganz besonders freue ich mich für und über den „Juniordoktor“, sagte der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert.

Die Jury suchte originelle Projekte, die einen klaren Bezug zur Stadt haben und die Bürgerinnen und Bürger einbeziehen. Genau 23 Städte waren dem Aufruf gefolgt und bewarben sich mit 31 Projekten.

ZAHL DER WOCHE

190 000 Besucherinnen und Besucher waren im letzten Jahr im Dresdner Verkehrsmuseum – vor allem Familien mit Kindern. Die Chancen stehen gut, dass diese Zahl in diesem Jahr übertroffen wird. Das Museum feiert sein 60-jähriges Bestehen. Vor wenigen Tagen wurde die neue Ausstellung über die Geschichte der Luftfahrt eröffnet. Neben vielen Zeugnissen der Technikgeschichte finden die Gäste des Hauses auch Geschichten aus dem Alltagsleben.

GEIBELTBAD PIRNA
Sich neu erleben

6 Euro
12.5. bis 9.9.2012
Halle und Freibad

Traumsommer – Tauchen. Springen. Rutschen.
Sommeraktion 2012: einen ganzen Tag Abenteuer
in Halle und Freibad für 6€ pro Person.
Mit Sauna 10 € pro Person.

Geibeltbad Pirna, Telefon 03501 – 710 900,
www.geibeltbad-pirna.com, Betreiber: Stadtwerke Pirna GmbH

Bürgerforum zum Hochwasserschutz

Am Mittwoch, 16. Mai sind die Dresdnerinnen und Dresdner eingeladen, sich zum Hochwasserschutz im Stadtteil Laubegast zu informieren. Ab 18 Uhr veranstaltet das städtische Umweltamt ein Bürgerforum im Volkshaus Laubegast, Laubegaster Ufer 22. Dort stellen Mitarbeiter des Fachamtes die verschiedenen Varianten vor, die zur Erreichung eines Hochwasserschutzes am alten Elbarm entwickelt wurden und geben Einblick in die Realisierungschancen. Das Untersuchungsgebiet liegt zwischen der Berchtesgadener Straße im Westen von Laubegast und dem Lockwitzbachweg im Osten. Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und sich an der Diskussion zu beteiligen.

„Im Auftrag des Stadtrates wurden durch das Dresdner Umweltamt die Möglichkeiten zur Herstellung eines Gebietsschutzes vor einem 100-jährlichen Elbehochwasser für die Laubegaster Siedlungen am alten Elbarm untersucht“, erläutert Jens-Olaf Seifert, der zuständige Abteilungsleiter, die Vorgeschichte. „Auf Grundlage des Gebietsschutzkonzeptes, der Betroffenheiten bei Hochwasser sowie der Ergebnisse der bisherigen Bürgerbeteiligung wurden die Varianten für verschiedene Schutzziele entwickelt“, ergänzt er. Anschließend folgten Untersuchungen und Bewertungen hinsichtlich Wirksamkeit, Verträglichkeit mit Stadt- und Landschaftsbild, Auswirkungen auf Schutzgüter und Eingriffen in privates Eigentum. Die Wirtschaftlichkeit ist letztlich das entscheidende Kriterium für die Förderfähigkeit. Diese wurde durch die Gegenüberstellung der einmaligen und laufenden Kosten mit den durch eine Hochwasserschutzanlage zu verhindernden Schäden ermittelt. Die Ergebnisse der Vorplanung werden ab Juni im Ortsbeirat Leuben sowie in den zuständigen Ausschüssen vorgestellt.

Die vom Stadtrat beauftragte Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Landestalsperrrenverwaltung zur Verbesserung des Schutzes vor Hochwasser der Elbe – von der Werft entlang des Laubegaster Ufers bis zur Berchtesgadener Straße – ist die Grundlage für die Planung und Realisierung dieses Vorhabens.

.....
weitere Informationen
www.dresden.de/hochwasser



Straßenbauarbeiten in Dresden

■ Sperrungen der Julius-Vahlteich-Straße

Bis Mitte Juni setzen Arbeiter im Auftrag der Stadt den Fußgängertunnel der Straßenbahnhaltestelle Dahlienweg in Gorbitz instand. Sie erneuern den Beton an der Brüstung und befestigen die Böschung mit Pflaster. In diesem Zeitraum wird es in der Julius-Vahlteich-Straße zu wechselseitigen Sperrungen der jeweils rechten Fahrspur in Richtung Kesselsdorfer Straße sowie in Richtung Coventrystraße im Fußgängertunnel kommen. Schilder weisen auf die geänderte Verkehrsführung hin. Die Kosten betragen rund 55 000 Euro.

■ Instandsetzung der Quohrener Straße in Bühlau

Im Auftrag der Stadt saniert die Firma SAZ Straßenbau von A bis Z bis 26. Mai die Fahrbahn auf der Quohrener Straße. Zwischen der Erkmannsdorfer Straße und der Schönfelder Landstraße wird die Asphaltdecke erneuert. Die Kosten betragen etwa 58 000 Euro.

Die Verkehrsführung erfolgt während des Baus halbseitig. Geringe Einschränkungen des Verkehrsflusses sind nicht auszuschließen.

■ Neue Beleuchtung für Hermann-Große-Straße in Cossebaude

Die Stadt installiert bis 1. Juni auf der Hermann-Große-Straße in Cossebaude eine neue Straßenbeleuchtung. Während der Bauzeit kommt es zu geringen Einschränkungen des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs. Die Gesamtkosten betragen 78 000 Euro.

■ Verkehrsinformationstafel an der Bautzner Landstraße

Auf der Bautzner Landstraße in Richtung Ullersdorfer Platz ging eine erneuerte Verkehrsinformationstafel in Betrieb. Sie zeigt nicht nur den Verkehrsfluss, sondern auch die Abfahrtszeiten der Straßenbahn in Richtung Stadtzentrum an. Die Texte sind auch bei direkter Sonneneinstrahlung sehr gut lesbar. Die Investitionskosten betragen insgesamt 70 000 Euro. Unterstützt wurde das Vorhaben mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung.

Fußball international beim 1. Makkabi Cup

Unterschiedliche Herkunft kann Zusammenleben bereichern

Am Sonntag, 13. Mai, laden der Verein Makkabi Dresden und der Stadtfußballverband Dresden zu einem Schach- und Fußballturnier ein. Der Makkabi Cup Dresden steht unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin. Beide Wettkämpfe finden als Rahmenprogramm zu der Ausstellung „Vergessene Rekorde – Jüdische Athletinnen vor und nach 1933“ statt. Um 10 Uhr fordern die Gemeindemitglieder der Jüdischen Gemeinde andere Dresdner Schachspieler in einem Schnellschachturnier heraus. Dafür sind noch Anmeldungen möglich über makkabicup@jg-dresden.org.

Um 13 Uhr wird im Ostragehege zum Fußballturnier angepfiffen. In jeder der 14 Freizeitmannschaften spielen mindestens zwei Spieler mit Migrationshintergrund. Es sind Albaner, Italiener, Tunesier, Vietnamesen und viele andere Wahldresdner angemeldet. Alle Mannschaften freuen sich auf ein anfeuerndes Publikum. Am Abend wird in der jüdischen Gemeinde gefeiert: Bei lateinamerikanischer Musik und internationalen Spezialitäten erhalten die Sieger Preise und Pokale. Mit diesen zwei Sportveranstaltungen und dem gemeinsamen Feiern auf dem Gelände zwischen Synagoge

und Gemeindezentrum haben Sportler die Möglichkeit, in Kontakt mit Menschen unterschiedlicher Nationalitäten zu kommen, die jüdische Gemeinde kennenzulernen und sich bei einem Besuch der Ausstellung „Vergessene Rekorde“ mit dem Thema der Fremdenfeindlichkeit und der Ausgrenzung zu beschäftigen. Valentina Marcenaro, Organisatorin des Makkabi Cups und Mitglied der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, hofft: „Die gemeinsame Leidenschaft für den Sport soll zeigen, dass unterschiedliche Herkunft und Religion mehr Bereicherung als Abgrenzung im Zusammenleben sein kann.“

Vom Dreieck zur Karte

Ausstellung zu 150 Jahre Gradmessung in Sachsen im Stadtarchiv



Station Wachau. Ein Festpunkt der königlich-sächsischen Triangulierung, der Aufteilung einer Fläche in Dreiecke und deren Ausmessung.

Foto: Wolfgang Junius

oretische Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der geodätischen Erkenntnisse geliefert (Geodäsie = Wissenschaft von der Ausmessung und Abbildung der Erdoberfläche). Die Landesnetze und Kartengrundlagen der sächsischen Vermessungsverwaltungen entsprachen über alle Epochen hohen Genauigkeits- und Nutzungsanforderungen und repräsentierten den Stand der Entwicklung. Damit leistete Sachsen einen wichtigen Beitrag für den Aufbau eines modernen Vermessungs- und Kartenwesens in ganz Europa.

Die Ausstellung im Stadtarchiv gibt einen Überblick über die im Rahmen der Gradmessung ausgeführten Arbeiten und zu deren Ergebnissen (Gradmessung = Methode zur Ableitung der Geometrie des Erdkörpers). Zu sehen sind sowohl originale Messgeräte aus geodätischen Sammlungen, zum Beispiel TU Dresden, Mathematisch-Physikalischer Salon Dresden, Deutsches Museum München, als auch Doku-

mente wie Verwaltungsakten und Karten aus dem Hauptstaatsarchiv und der Kartensammlung der SLUB Dresden.

Das Jubiläum wird neben der Ausstellung auch mit einer Reihe von Veranstaltungen und Publikationen gewürdigt. Dazu gehören ein Festkolloquium am 1. Juni und eine Fachtagung am 2. Juni im Hörsaalzentrum der TU Dresden. Die Internet-Seite www.gradmessung-sachsen-2012.de informiert über die Programme, weitere Vorträge und Führungen sowie Öffnungszeiten.

Eine Festschrift mit den Vorträgen des Festkolloquiums und der Fachtagung sowie ein Wanderführer zu allen ehemals 158 Nagelschen Punkten der Gradmessung und Triangulierung in Sachsen runden die Würdigung der Gradmessungsarbeiten im Königreich Sachsen ab. Beide Bände werden zum Festkolloquium am 1. Juni präsentiert. Der Wanderführer ist danach über die Geschäftsstelle des Deutschen Vereins für Vermessungswesen Sachsen e. V., Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, Telefon (03 51) 82 83 31 04, E-Mail dvw-sachsen@dvw.de, oder über den Buchhandel zu beziehen.

MÖBIUS BUS

Gewerbepark | Breitscheidstr. 43 F | 01156 Dresden

Von klein bis groß, für Transfer und mehr...

Fon: 0351-4841690 | info@moebius-bus.de

Fax: 0351-4841692 | www.moebius-bus.de

Vermietung | Logistik | Reisen | Events



„Brüche“ – neue Ausstellung in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus öffnet am 15. Mai



Am 15. Mai eröffnet der Bürgermeister für Kultur, Dr. Ralf Lunau, 17.30 Uhr in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus die zweite Ausstellung der Ausstellungsreihe „Idylle – Brüche – Wandlungen“ des Künstlerbundes Dresden – danach führt die Kunstwissenschaftlerin Simone Simpson in die Ausstellung „Brüche“ ein. Musikalisch gestaltet wird die Eröffnung von Steffen Gaitzsch auf der Geige.

Im Thema „Brüche“ werden Störfaktoren konkretisiert, die auf Idylle und idyllische Zustände

einwirken. Idyllen werden ad absurdum geführt. Durch Störungen entstehen Widersprüche, Disharmonien, Zwietracht, ja Gewalt. Bruch, Brüchiges und Zerstörtes sind wirksam und erkennbar in den Landschaften, in der urbanen Welt, in privaten Beziehungen, in Situationen und in der Moral der Gesellschaft bzw. zwischen Gesellschaften. Zu sehen sind Werke in den Genres Malerei, Grafik, Collage und Fotografie von zwanzig Mitgliedern des Dresdner Künstlerbundes: Leonore Adler, Ulla Andersson, Sandra Collée, Marianne Dextor, Michaela Egmann, Anke Ewers, Thorsten Fleischer, Sebastian Glockmann, Simone Heller, Marion Kahnemann, Egbert Kasper, Heike Keller, Mechthild Mansel, Jeanette Mörz, Christian Neuber, Jürgen Schieferdecker, Christopher Simpson, Hartmut Trache, Franz Zadniecek.

Sandra Collée, Marianne Dextor, Michaela Egmann, Anke Ewers, Thorsten Fleischer, Volkmar Fritzsche, Sebastian Glockmann, Simone Heller, Marion Kahnemann, Egbert Kasper, Heike Keller, Mechthild Mansel, Jeanette Mörz, Christian Neuber, Jürgen Schieferdecker, Christopher Simpson, Hartmut Trache und Franz Zadniecek.

Die Nachfolgeausstellung „Wandlungen“ ab Mitte Oktober 2012 wird Veränderung thematisieren. Nach der Einfachheit bis hin zur Einfalt der „Idylle“, den darauf folgenden destruktiven Kräften der „Brüche“ gilt es dann, einen Weg hin zu Entfaltung und Emanzipation zu finden.

Der Künstlerbund Dresden e. V. ist Berufsverband und stärkste Interessenvertretung der in Dresden lebenden bildenden Künstlerinnen und Künstler und hat derzeit rund 460 Mitglieder.

Die Ausstellung kann vom 16. Mai bis 2. Oktober 2012 besucht werden. Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Prinz Methusalem strapaziert die Lachmuskeln

Staatsoperette lädt zu Johann-Strauss-Festival Dresden ein



Aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr lädt die Staatsoperette Dresden, Pirnaer Landstraße 131, von 12. bis 20. Mai wieder zum Johann-Strauss-Festival ein und bewirbt dieses derzeit mit City-Light-Plakaten in der Innenstadt. Nur die Staatsoperette Dresden hat weltweit drei einmalige Rari-

täten von Johann Strauss auf dem Spielplan. Die Wiederentdeckungen der folgenden drei kostbaren Operetten bilden das Herzstück des Johann-Strauss-Festivals Dresden: „Prinz Methusalem“ wurde mit viel Humor von Peter Ensikat neu vertextet und von Adriana Altaras fantasievoll inszeniert. Désirée Nick präsentiert die konzertante Aufführung von „Der Carneval in Rom“ mit viel kabarettistischem Witz und der Schauspieler und Entertainer Peter Bause kommentiert in der Rolle des Dichters Cervantes satirisch die Operettenstory von „Das Spitzentuch der Königin“. Selbstverständlich sind auch die Johann-Strauss-Klassiker „Die Fledermaus“ und „Der Zigeunerbaron“ zu sehen.

Neben Johann Strauss als bekanntesten Vertreter der Operette stehen zum Festival auch Werke von Jacques Offenbach und George Gershwin auf dem Programm. Das Johann-Strauss-Festival zeigt als jüngste Neuinszenierung der Staatsoperette ein höchst spritzi-

ges „Pariser Leben“ von Offenbach. Und der französische Kabarettist Alfons, bekannt für seine Sendung „Puschel-TV“ in der ARD, stellt seine kürzlich in der Kölner Philharmonie gefeierte Moderation von Offenbachs „Großherzogin von Gerolstein“ erstmals in Dresden vor.

Ein weiterer Höhepunkt steht mit George Gershwins „Pardon My English“ auf dem Programm – ein Stück, das tatsächlich im alten Dresden spielt und das der Komponist selbst gern als Broadway-Operette bezeichnete. Auch dieses Werk ist weltweit nur an der Staatsoperette Dresden zu sehen und zu hören.

Karten für 10 bis 34 Euro (03 51) 2 07 99 99
www.staatsoperette-dresden.de
Öffnungszeiten Theaterkasse
Montag 10 bis 16 Uhr
Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr
Sonnabend 15 bis 19 Uhr
sonn- und feiertags jeweils eine Stunde bis zum Vorstellungsbeginn



KULTUR

„Mutter Erde“ im Kulturrathaus

Holzschnitte und Holzstöcke zeigt die Dresdner Künstlerin Katharina Kretschmer in ihrer Ausstellung „Mutter Erde“, die im Kunstfoyer im Kulturrathaus eröffnet wurde. Im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit stehen Frauen – in ihrer Widersprüchlichkeit, Kompliziertheit und auch Unberechenbarkeit. Ihnen spürt die Künstlerin gleichermaßen im Persönlichen wie in ihrem Verhältnis zu den großen gesellschaftlichen Themen wie Liebe, Krieg und Frieden nach. Impulse geben Katharina Kretschmer Frauenschicksale aus Literatur und Theater, Mythologie und Zeitgeschichte. Sie malt Mutter und Kind, Vater und Sohn. Aber auch mythischen Frauengestalten wie Maria Magdalena oder Cassandra gibt sie ein klares Gesicht.

Die Ausstellung im Kunstfoyer im Kulturrathaus, Königstraße 15, ist vom 9. Mai bis 11. Juni geöffnet, Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 17 Uhr.

www.dresden.de/
kulturrathaus



Ausgestellt. Dieses Gemälde der Künstlerin Katharina Kretschmer ist in der Ausstellung im Kulturrathaus zu sehen.

Foto: privat

Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt am Montag, dem 14. Mai 2012, 16 Uhr, Ferdinandplatz 2, 7. Etage, Raum 728.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ 1 Veräußerung des Grundstückes Wiener Straße 41

■ 2 Veränderung der Planwerte von Einzahlungen und Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes und Auszahlungen des Ergebnishaushaltes des Schulverwaltungsamtes und des Stadtplanungsamtes

■ 3 Finanzierung der Schadensbeseitigung/Wiederherstellung des Daches der Energie-Verbund Arena

■ 4 Reserven aufdecken - Haushaltsausgabereste prüfen

Fachtagung kommunaler Vermessungsamtsleiter

Am 10. und 11. Mai findet in Dresden die 127. Sitzung der Fachkommission kommunale Vermessung und Geoinformation des Deutschen Städtetages statt. Erwartet werden mehr als 20 Leiter von kommunalen Vermessungsämtern aus der gesamten Bundesrepublik. Auf der Tagesordnung stehen Themen aus den Bereichen Ausbildung, Wirtschaft und Grundstückswertermittlung sowie deren Auswirkungen auf die angrenzenden Problemfelder. In der Diskussion der Grundsteuerreform werden die von Gutachterausschüssen zu ermittelnden zonalen Bodenrichtwerte immens an Bedeutung gewinnen und somit bundesweit eine Herausforderung für die meist bei den Vermessungsbehörden angesiedelten Gutachterausschüsse sein. Hier soll der Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene ein einheitliches effektives Handeln befördern.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Weiterentwicklung der kommunalen Geodateninfrastruktur, die immer mehr zu einer Brücke der Kommunikation der Verwaltung mit Bürgern, Wirtschaft und Wissenschaft wird. Neue Tendenzen bei der effektiven Erstellung und Nutzung von 3D-Stadtmodellen stehen ebenfalls auf der Tagesordnung. Die Teilnehmer nehmen auch an der Eröffnung der Ausstellung „Vom Dreieck zur Karte – 150 Jahre Gradmessung in Sachsen“ teil. Diese fachspezifische Ausstellung ist vom 10. Mai bis 31. August im Stadtarchiv Dresden zu sehen.

Ausschreibung

Stadt vermietet Ladengeschäft im Kulturrathaus

Die Landeshauptstadt Dresden schreibt das Ladengeschäft im Erdgeschoss des Kulturrathauses Königstraße 15 zur Miete aus. Dieser Laden hat eine Nutzfläche von ca. 40 m². Zuletzt befand sich ein Friseur in der Mieteinheit, die daher entsprechende Kalt- und Warmwasseranschlüsse aufweist. Das Mietverhältnis soll voraussichtlich ab Juli 2012 beginnen.

Eine Umsatzmiete mit einem monatlichen Mindestfestbetrag, wie in der Branche üblich, und eine

Vorauszahlung der Betriebskosten sind vorgesehen.

Die Bewerbungen müssen Folgendes enthalten: ein Nutzungskonzept, ein Angebot zur Monatsgrundmiete, Angaben zum derzeitigen Unternehmen (Handelsregisterauszug, Angaben zur Eintragung in die Handwerksrolle bzw. bei der IHK oder eine Kopie der Gewerbeanmeldung, Referenzen) und gegebenenfalls ein notwendiges Finanzierungskonzept. Die Angebote sind bitte bis zum **1. Juni 2012** im verschlossenen Um-

schlag mit dem Vermerk „Laden Kulturrathaus“ an die Landeshauptstadt Dresden, Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen, Sachgebiet Büro-/Verwaltungsobjekte, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, oder per E-Mail an hliehr@dresden.de zu richten. Die Angebote sind freibleibend. Ein Anspruch auf Vertragsabschluss besteht nicht. Bei Rückfragen und zur Vereinbarung eines Besichtigungstermins wenden Sie sich bitte an Frau Henriette Liehr, Telefon (03 51) 4 88 15 79.

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Stadt laden die Bürgerinnen und Bürger zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

Mobschatz

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Mobschatz findet am Donnerstag, 10. Mai, 19.30 Uhr, im Dorfkлуб Mobschatz, Am Tummelsgrund 7 b, Sitzungssaal, statt.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Bürgerinformation zu Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

■ Ratsinformationssystem für Bürgerinnen und Bürger

Prohlis

Der Ortsbeirat Prohlis tagt am Montag, 14. Mai, 17 Uhr, im Vereinsheim des SG Gebergrund Goppeln e. V., Wittgensdorfer Straße 30.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Führung über die neue Sportanlage Wittgensdorfer Straße

■ Mitwirkung bei der Erstellung der Straßenreinigungsgebührensatzung 2013

Cossebaude

Der Ortschaftsratsrat Cossebaude tagt am Montag, 14. Mai, 18.30 Uhr, im Bürgersaal der Verwaltungsstelle Cossebaude, Dresdner Straße 3.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Bebauungsplan Nr. 187, Dresden-Cossebaude Nr. 4, Wohngebiet Weinbergstraße, hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

■ Bericht zum Stand des B-Planes Nr. 186 „Am Osterberg“ und des B-Planes Nr. 181 „Neuleuteritz“

■ Förderung von Hochwasser-eigenvorsorge

Schönfeld-Weißig

Der Ortschaftsratsrat Schönfeld-Weißig tagt am Montag, 14. Mai, 19.30 Uhr, in der Verwaltungsstelle, Bautzner Landstraße 291, Ratssaal, 2. Etage, Raum 208/209.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Straßenreinigungsgebührensatzung 2013

■ Projektvorstellung Kindertages-

stätte Hauptstraße 4 in Dresden-Weißig

■ Verwendung von Verfügungsmitteln der Ortschaft Schönfeld-Weißig zur Traditions- und Heimatpflege

■ Patenschaften für Baumscheiben

■ Bürgerinformation zu Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

Gompitz

Die Mitglieder des Ortschaftsrates Gompitz treffen sich am Montag, 14. Mai, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Gompitz, Ortsteil Pennrich, Altnossener Straße 46 a, Gemeindesaal.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Stellungnahme des Ortschaftsrates zur Straßenreinigungsgebührensatzung

■ Beschluss zum Antrag des Heimatvereins Gompitz e. V. auf finanzielle Unterstützung für das Projekt „Erarbeitung der Hausgrundstücksgeschichte von Pennrich für den Zeitraum von etwa 1530 bis 1846“



Reisswolf Sachsen
Fischweg 14a
09114 Chemnitz
Telefon: 03 71-45 85 66 80

Ihr sicherer Partner für:



▶ **Aktenvernichtung**
▶ **Datenträgervernichtung**
▶ **Akteneinlagerung**



www.reisswolf-sachsen-thueringen.de

Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 19. April 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben
■ Vergabenummer: 2012-56-00004, Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Umbau und Sanierung Haus R, Los 40 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma BROCKMANN KLIMA GmbH, Geschäftsbereich Heizung + Sanitär, Waldaer Straße 18, 01558 Großenhain, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabenummer: 2012-56-00005, Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Umbau und Sanierung Haus R, Los 44 Starkstromanlagen und Schwachstromverkabelung Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Elektro Dresden West GmbH, Gewerbepark Merbitz 4, 01156 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabenummer: 2012-56-00006, Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Umbau Sanierung Haus R, Los 42 Lüftungsanlagen Den Zuschlag für o. g. Leistung

erhält die Firma Kluge Klima-Filtertechnik, Stuttgarter Straße 25, 01189 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabenummer: 2012-654-00001, 90. Grundschule Dresden Luga, Rohbauarbeiten/HDI-Verfahren Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma O.H.T. Hoch- und Tiefbau GmbH, Oschatzer Straße 4, 04749 Ostrau, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabenummer: 2012-654-00002, 9. Mittelschule, Lommatzschersche Straße 121, 01139 Dresden, Erneuerung aller Fenster einschließlich aller erforderlichen zusätzlichen Leistungen

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Bauelemente & Montagebetrieb Schneider, An der Linde 6 OT Baselitz, 01561 Priestewitz, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr. 9/11 Umbau und Sanierung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01099 Dresden, Los 08 – Äußere Erschließung, Umverlegung Mischwasserkanal, Fernwärme Den Zuschlag für o. g. Leistung

erhält die Firma Haupt Baugeschäft GmbH & Co. KG, Winkelmannstraße 12, 01728 Bannewitz, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr. 0101/11, Neubau Gymnasium Bürgerwiese und Dreifeldsporthalle, Parkstraße 4, 01069 Dresden, Los: 73 Erdbauarbeiten

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma H. Nestler GmbH & Co. KG, Sachsenwerkstraße 31, 01257 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr. 5001/12, grundhafter Ausbau der Schützengasse von Jahnstraße bis Am Schießhaus, Los: Straßen- und Tiefbau

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma STRABAG AG, Direktion Sachsen, Bereich Ostsachsen, Gr. DD, Radeburger Straße 28, 01129 Dresden, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabe-Nr. 5019/12, Zeitvertrag für Instandsetzung von Ingenieurbauwerken und kleinen Stützmauern aus Naturstein, Beton und Stahlbeton 2012 bis 2014

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhalten die Firmen

WTU, Wasser-,Tiefbau- und Umwelttechnik GmbH, Neschwitzer Straße 33, 01917 Kamenz Backer-Bau GmbH, Bauunternehmung, Äußere Gerichtsstraße 8–10, 09661 Hainichen entsprechend Vergabeantrag.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 26. April 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben
■ Vergabenummer: 2012-56-00009, Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Umbau Sanierung Haus R, Los 41 Wärmeversorgungsanlagen Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma BROCKMANN KLIMA GmbH Geschäftsbereich Heizung + Sanitär, Waldaer Straße 18, 01558 Großenhain, entsprechend Vergabeantrag.

■ Vergabenummer: 2012-56-00010 Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Umbau Sanierung Haus R, Los 04 – Rohbauarbeiten/Innenputz Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma Palm GmbH, Berliner Straße 48, 01558 Großenhain, entsprechend Vergabeantrag.

SDV · 19/2012 · Verlagsveröffentlichung

AUSGERECHNET SIBIRIEN – Komödie mit Joachim Król im KIF



Joachim Król ist schon einmal Richtung Sibirien geflüchtet. Das war vor gut 20 Jahren, als ihm mit WIR KÖNNEN AUCH ANDERS der Sprung in die Spitzengruppe deutscher Filmschauspieler gelang. Auch das Roadmovie **AUSGERECHNET SIBIRIEN** lebt von seiner gelungenen Darstellerleistung. Er gibt als Logistik-Chef eines Modeversandhandels den klassischen Typ unbeholfener Buchhalter. Gerade frisch geschieden und deshalb für längeren Auslandseinsatz verfügbar, soll er im hintersten Winkel Russlands eine Filiale seiner Firma auf

Vordermann bringen. Auch wenn sich die Anreise etwas gewollt komisch entwickelt und im deutschen Film schablonenhaft gestaltete Russen offensichtlich nicht zu vermeiden sind, gelingt es Regisseur Ralf Huettnner (VINCENT WILL MEER) doch recht bald, den Film zu einer differenzierten

Komödie zu formen. Der stets auf die Hilfe seines russischen Begleiters und Dolmetschers Artjom angewiesene deutsche Geschäftsmann verliebt sich in die schorische Sängerin Sajana. Mit Artjoms Hilfe begibt er sich ins sibirische Hinterland, auf die Suche nach Sajana und zu guter Letzt auch nach sich selbst.

Am Dienstag, den 15.5. endet unsere Reihe mit Chaplins Stummfilmen und Live-Musik im Schwarzen Salon. Benjamin Klum begleitet am Piano MODERN TIMES aus dem Jahre 1936.

ROYAL OPERA HOUSE CINEMA

RealD und das Royal Opera House präsentieren

MADAM BUTTERFLY 3D

Ein unermessliches Opfer.
Eine grenzenlose Liebe.

Aufgenommen in 3D
Exklusiv in **realD** 3D Kinos

UCI EVENTS

Puccinis große Oper in fantastischem 3D auf der Kinoleinwand!

03.06. um 17 Uhr	25.06. um 20 Uhr
12.06. um 20 Uhr	29.06. um 17 Uhr
16.06. um 15 Uhr	

UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatzscherscher Str. 82
Tel.: (0351) 8 41 41 41 www.UCI-KINOWELT.de

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 357 A, Dresden-Neustadt Nr. 38, Schulstandort Alexander-Puschkin-Platz

Aufstellungsbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 18. April 2012 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1588/12 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 357 A, Dresden-Neustadt Nr. 38, Schulstandort Alexander-Puschkin-Platz, beschlossen. Der Bebauungsplan hat das Ziel, die planungsrechtlichen Grundlagen

für die Entwicklung des Plangebietes als Gemeinbedarfsfläche für den Zweck der öffentlichen Bildung zu schaffen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 357 A, Dresden-Neustadt Nr. 38, Schulstandort Alexander-Puschkin-Platz, wird begrenzt:

- im Nordwesten durch die Erfurter Straße,
- im Nordosten durch die nord-

östliche Grenze des Flurstückes 1160/9 bzw. dessen gedachte Verlängerung,

■ im Südosten durch die nordwestlichen Grenzen der Flurstücke 1160/26, 1160/5, 1160/29, 1153/1 und 1145 und

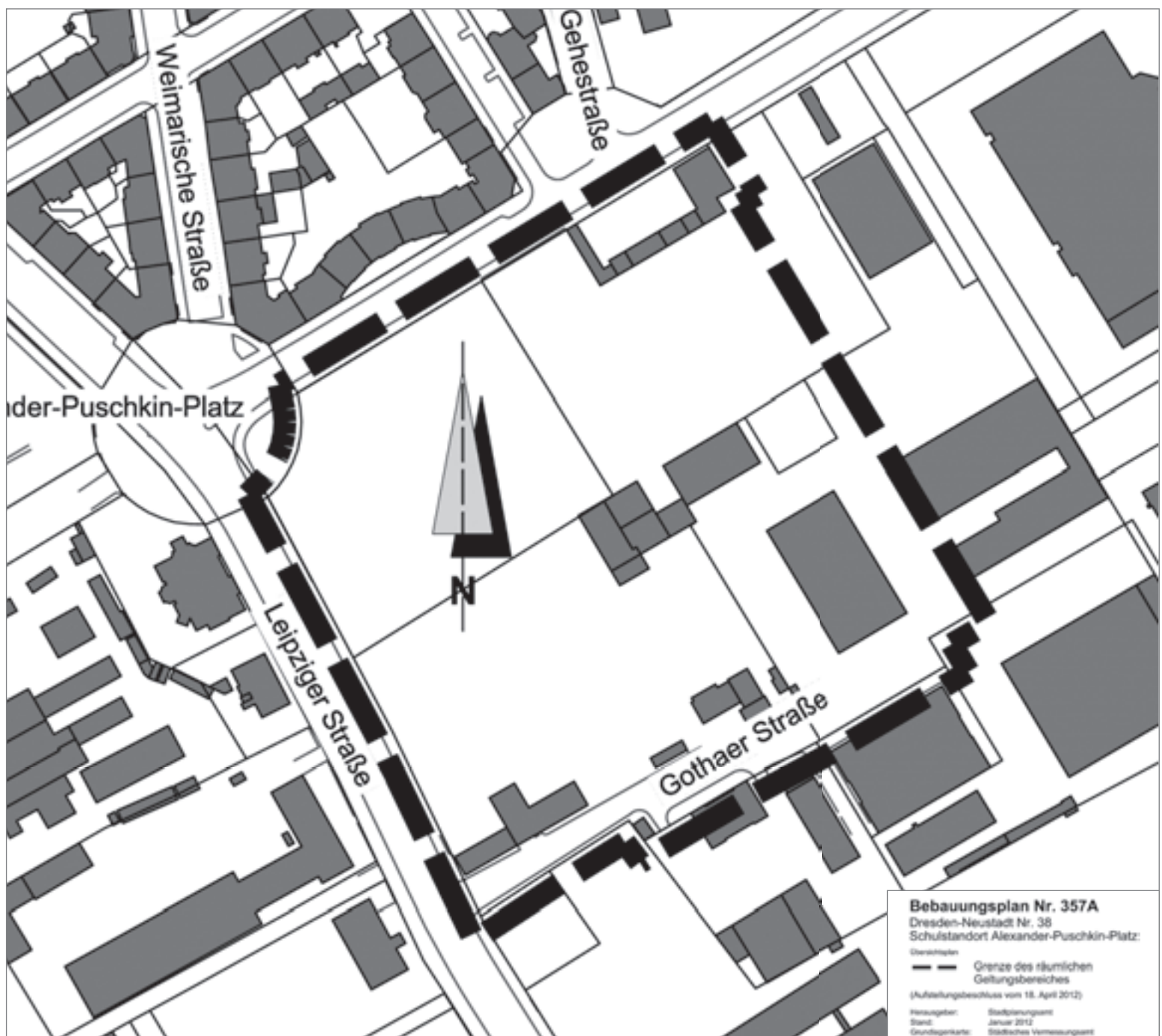
■ im Südwesten durch die Leipziger Straße und den Alexander-Puschkin-Platz.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 1160/9, 1160/14, 1160/45

und Teile der Flurstücke 1160/44 und 1160/27 der Gemarkung Neustadt. Der Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:1000.

Dresden, 2. Mai 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den

Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 665, Dresden-Gruna, Fraunhofer Institutszentrum

Satzungsbeschluss

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Satzung in seiner Sitzung am 4. April 2012 mit Beschluss zu V1490/12 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

3. Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.

4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan, der im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt wurde, und die ihm beigefügte Begründung sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39,

101067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

5. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

6. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2, Absatz 2 a und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden

unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

7. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem

Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

8. Gemäß § 13a Absatz 2 Nr. 2 BauGB wird der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung angepasst.

Dresden, 7. Mai 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 366, Dresden-Wachwitz Nr. 1, Elberadweg Altwachwitz–Niederpoyritz

Aufstellungsbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 18. April 2012 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1525/12 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 366, Dresden-Wachwitz Nr. 1, Elberadweg Altwachwitz–Niederpoyritz, beschlossen.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

■ Durch entsprechende Planung und Gestaltung des Radweges soll

dem öffentlichen Interesse nach einer geordneten verkehrssicheren Erschließung entsprochen werden.

■ Durch den Bebauungsplan soll ein weiterer Abschnitt der Radwegeverbindung entlang der Elbe gesichert und ausgebaut werden.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 366, Dresden-Wachwitz Nr. 1, Elberadweg Altwachwitz–Niederpoyritz, wird begrenzt:

■ im Osten und Westen durch die Wiesenflächen der Elbauen,

■ im Süden durch die Laubegaster Straße und

■ im Norden durch den Ortskern Altwachwitz.

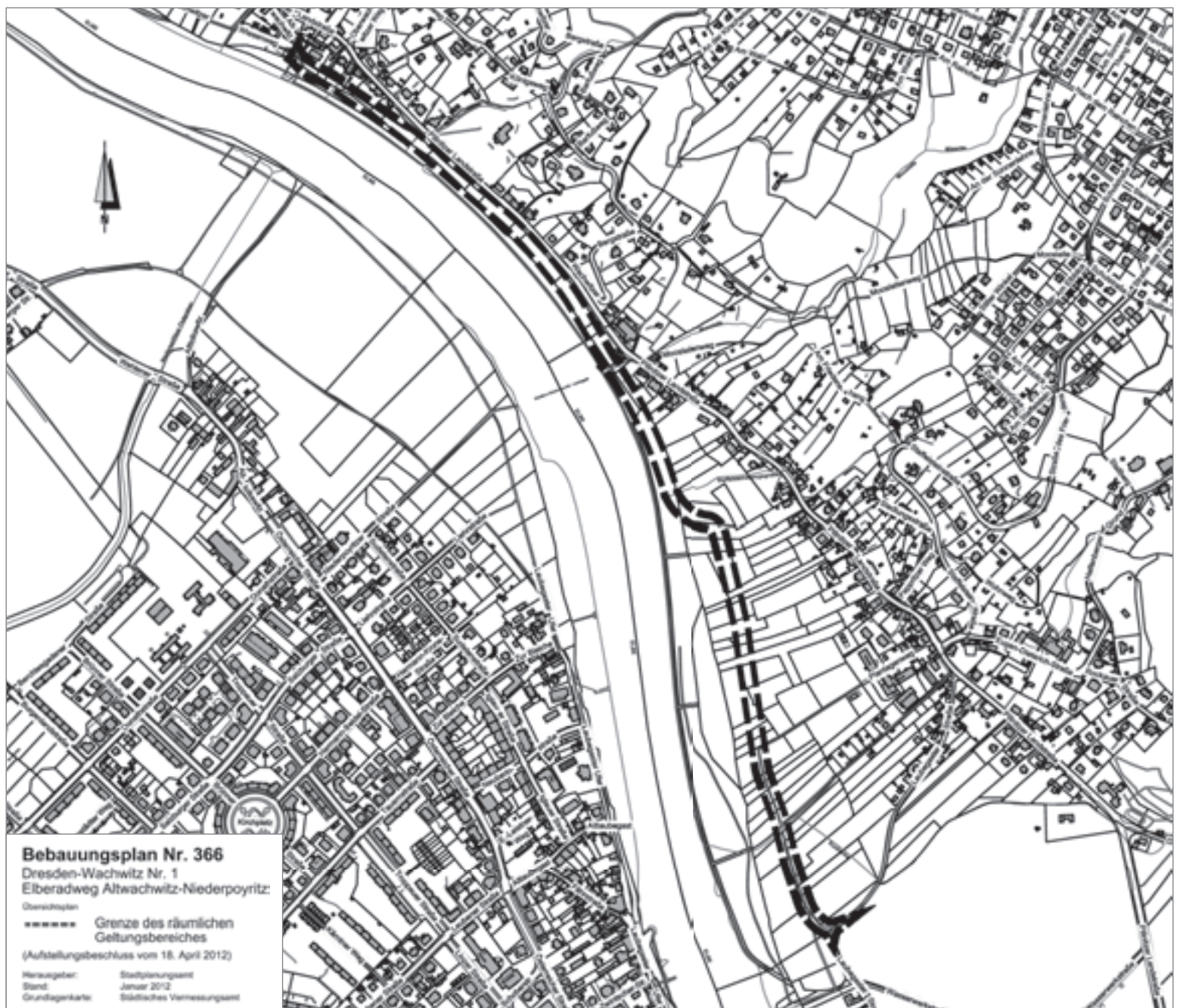
Der Geltungsbereich umfasst ein Teil des Flurstückes 161 der Gemarkung Hosterwitz, Teile der Flurstücke 2, 3, 7, 8, 9, 14, 14/1, 14/2, 14b, 17b, 17c, 19b, 19c, 32/2, 32/4, 32/7, 32/8, 39, 39a, 279, 323 der Gemarkung Wachwitz, sowie Teile der Flurstücke 1, 2, 3, 158a, 162c, 171, 173, 174, 175b, 175c, 176, 177, 178, 182f, 186, 187, 188, 189, 190,

191, 192/1, 193/1, 197, 198, 199, 200/1, 203, 205, 206, 207, 218, 232, 235/2, 235g, 237/1, 237/2, 237a und 242 der Gemarkung Niederpoyritz. Der Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:500.

Dresden, 2. Mai 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 368, Dresden-Neustadt Nr. 35, Quartier Fabrice

Aufstellungsbeschluss, Durchführung eines beschleunigten Verfahrens, öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 18. April 2012 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1598/12 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet an der Fabricestraße (ehemals Proschhübelstraße) mit der Bezeichnung Nr. 368, Dresden-Neustadt Nr. 35, Quartier Fabrice, beschlossen.

Des Weiteren hat der Ausschuss den Entwurf des Bebauungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt. Im beschleunigten Verfahren zum Bebauungsplan wurde in Anwen-

dung von § 13 a Absatz 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Absatz 2 Nr. 1 BauGB von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Absatz 1 BauGB und § 4 Absatz 1 BauGB abgesehen. Sofern keine frühzeitige Unterrichtung und Erörterung im Sinne des § 3 Absatz 1 stattfindet, ist ortsüblich bekannt zu machen, wo sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann und sich auch innerhalb einer bestimmten Frist zur Planung äußern kann. Im Amtsblatt 51-52/2010 erfolgte die entsprechende Bekanntmachung. Die Unterlagen haben entsprechend § 13 a Absatz 3

Nr. 2 BauGB vom 10. Januar bis einschließlich 24. Januar 2011 zur Einsicht in der Stadtverwaltung Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal I/13), Dr.-Külz-Ring, 01067 Dresden, öffentlich ausgelegt. Während dieser Frist konnten Äußerungen vorgebracht werden.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

■ bauliche Wiedernutzbarmachung und Arrondierung einer städtebaulich integriert gelegenen Brachfläche,

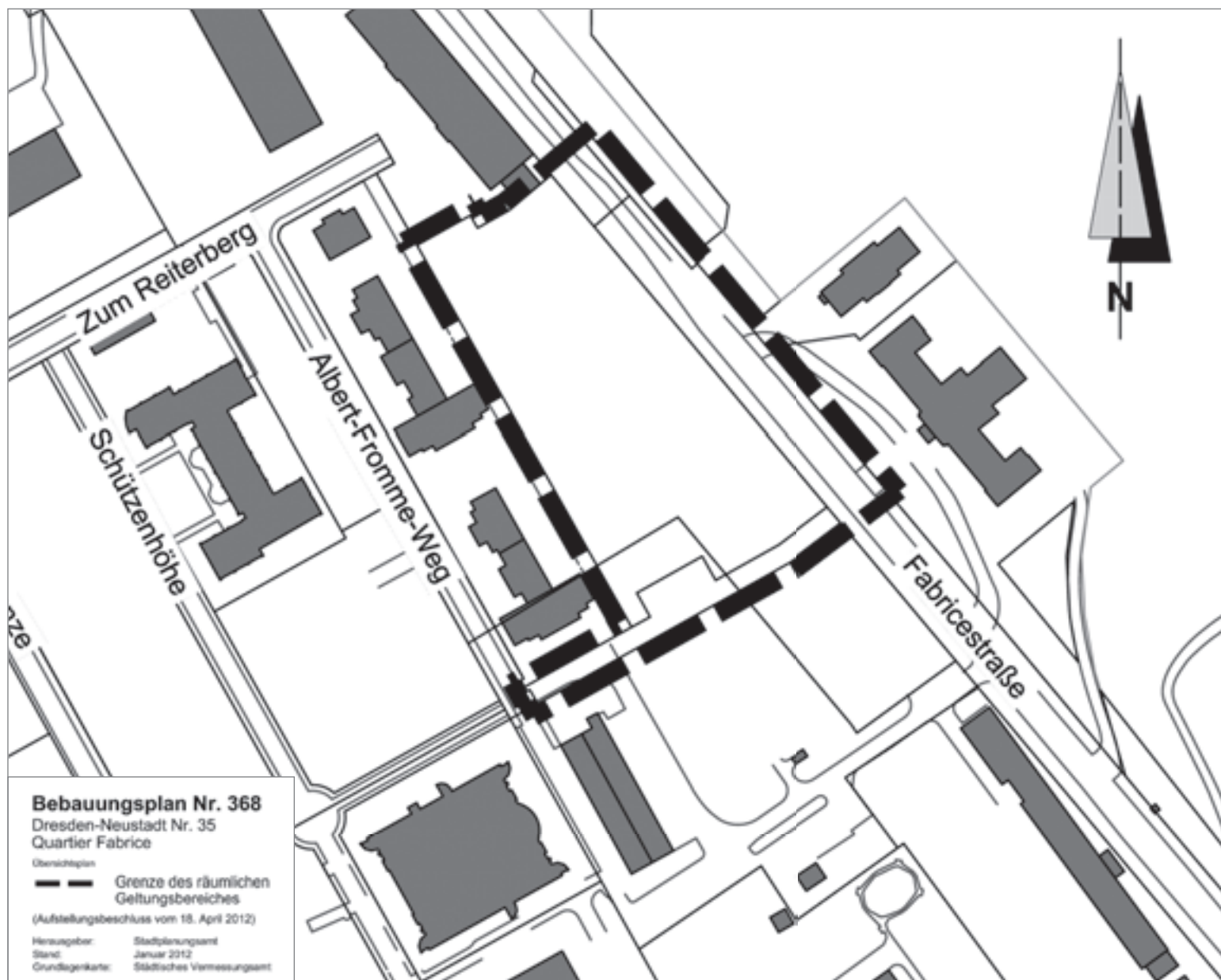
■ Entwicklung einer neuen attraktiven Wohnanlage für den individuellen Eigenheimbau, die sich in den vorgegebenen städtebaulichen

und gestalterischen Rahmen einfügt

■ Ausbildung des Siedlungsrandes durch eine städtebauliche Raumkante zur Fabricestraße in einer modernen Formsprache

■ Weiterführung der Wegeverbindung für Fußgänger vom Carolapark bis zur Fabricestraße.

Der Bebauungsplan dient der Nachnutzung einer Brache sowie der Nachverdichtung innerstädtischer Flächenreserven. Demzufolge soll er im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, ohne Aufstellung eines Umweltberichtes (§ 2 a BauGB), ohne der Angabe, welche Arten umweltbezogener Informationen



verfügbar sind (§ 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB) und ohne zusammenfassende Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB aufgestellt werden.

Im Bebauungsplan soll eine Größe der Grundfläche von insgesamt weniger als 20 000 m² festgesetzt werden. Der Schwellenwert der zulässigen Grundfläche i. S. des § 19 Absatz 2 Baunutzungsverordnung von insgesamt 20 000 m² (§ 13 a Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB) wird nicht erreicht. Des Weiteren wird durch den Bebauungsplan die Zulässigkeit von Vorhaben nicht begründet, die eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen. Eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 b BauGB genannten Schutzgüter besteht nicht.

Der Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:500.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 368 wird begrenzt:

- im Nordwesten durch die nordwestliche Grenze des Flurstücks 1967/93 und deren geradlinige Verlängerung bis zum Flurstück 2916,
- im Nordosten durch die nordöstliche Grenze des Flurstücks 2911 (Fabricestraße) und deren Verlängerung bis zum Schnittpunkt der nordwestlichen Begrenzung,
- im Südosten durch die südöstliche Grenze der Flurstücke 1967/97 und 1967/103 und
- im Südwesten durch den Albert-

Fromme-Weg (Flurstück 1967/100) und die südwestliche Grenze der Flurstücke 1967/93, 1967/102 und 1967/103.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 1967/93, 1967/97, 1967/102 und 1967/103 und Teile der Flurstücke 291, 2912 und 2913 der Gemarkung Neustadt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 368 liegt mit seiner Begründung vom **21. Mai bis einschließlich 21. Juni 2012** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus,

1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des Bebauungsplanes zu nehmen, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie wesentlichen Auswirkungen der Planung zu

unterrichten und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4348 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.

Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 2. Mai 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis: Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 368 im Ortsamt Neustadt, 1. Obergeschoss, Zimmer 111, Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/ offenlagen einsehbar.

Dresden.
Dresdner



Gibt's was Neues?



dresden.de/newsletter

Einziehung öffentlicher Straßenteile nach § 8 SächsStrG

■ Allgemeinverfügung Nr. E 3/2011 Der Abschnitt der **Scheffelgasse** im östlichen Teil zwischen Tuchmachergasse und Wendeanlage auf einem Teil des Flurstücks Nr. 597/72 sowie die ehemalige Einmündung der Parkplatzzufahrt östlich der Gebäudedurchfahrt von der Wallstraße im westlichen Teil der Scheffelgasse auf einem Teil des Flurstücks Nr. 597/68 der Gemarkung Dresden-Altstadt I werden gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag eingezogen.

■ Allgemeinverfügung Nr. E 4/2011 Der südliche Teil der Gehbahn der **Wilsdruffer Straße** auf dem Flurstück Nr. 2616/8 der Gemarkung

Dresden-Altstadt I östlich des Postplatzes wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag eingezogen.

■ Allgemeinverfügung Nr. E 5/2011 Der Teil der östlichen Gehbahn der **Wallstraße** nahe der Einmündung in den Postplatz auf dem Flurstück Nr. 2617/7 der Gemarkung Dresden-Altstadt I wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag eingezogen.

Die Landeshauptstadt Dresden hat die Absicht der Einziehungen am 22. April 2010 öffentlich bekannt gegeben. Einwände gegen die Einziehungsabsicht sind nicht erhoben worden.

Die im Zuge der baulichen Erweiterung der Altmarkt-Galerie gemäß Bebauungsplan Nr. 337, Dresden-Altstadt I Nr. 33 „Wilsdruffer Straße/Wallstraße – Erweiterung Altmarkt-Galerie Dresden“ und städtebaulichem Vertrag vom 9./11. Juni 2009 umgestalteten Straßenverkehrsräume sind entsprechend der Bauausführung straßenrechtlich neu zu ordnen. Die eingezogenen Straßenteile wurden in den Bebauungsraum des Erweiterungsgebäudes der Altmarkt-Galerie einbezogen.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der eingezogenen Straßenflächen lie-

gen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen jede einzelne dieser Allgemeinverfügungen kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Widmung von Straßenabschnitten nach § 6 SächsStrG

■ Allgemeinverfügung Nr. W 14/2011

Der neu hergestellte Verkehrsraum auf den Flurstücken Nr. 597/70, 597/74 und einem Teil des Flurstücks Nr. 597/71 der Gemarkung Dresden-Altstadt I, nördlich anliegend am westlichen Abschnitt der **Scheffelgasse** zwischen Gebäude-durchfahrt von der Wallstraße und Tuchmachergasse, wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Teil des benannten beschränkt öffentlichen Weges gewidmet. Die neuen Straßenteile auf dem Flurstück Nr. 612/5 und einem Teil des Flurstücks Nr. 612/3 der Gemarkung Dresden-Altstadt I, nördlich anliegend an der Wendanlage des östlichen Abschnitts der Scheffelgasse, werden ebenfalls als Teile des oben benannten beschränkt öffentlichen Weges gewidmet. Die beschriebenen Erweiterungen der Scheffelgasse dienen künftig dem Fußgängerverkehr und sind für den zeitlich beschränkten Lieferverkehr freigegeben.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 15/2011

Der neu hergestellte Straßenteil auf dem Flurstück Nr. 597/67 der Gemarkung Dresden-Altstadt I, östlich anliegend an der westli-

chen Gehbahn der **Wallstraße** unmittelbar an der Einmündung in die Wilsdruffer Straße, wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Teil des benannten beschränkt öffentlichen Weges gewidmet. Diese Erweiterung der Wallstraße dient künftig dem Fußgängerverkehr. Sie ist Bestandteil des dem Liefer- und Anliegerverkehr sowie für Taxi freigegebenen Verkehrsraumes. Die im Zuge der baulichen Erweiterung der Altmarkt-Galerie gemäß Bebauungsplan Nr. 337, Dresden-Altstadt I Nr. 33 „Wilsdruffer Straße/Wallstraße – Erweiterung Altmarkt-Galerie Dresden“ und städtebaulichem Vertrag vom 9./11. Juni 2009 umgestalteten Straßenverkehrsräume wurden entsprechend der Bauausführung straßenrechtlich neu geordnet. Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht

für die oben aufgeführten Straßen ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Straßenflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen jede einzelne dieser Allgemeinverfügungen kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Ihr neues Zuhause!

- Komplettumbau und Sanierung eines Einzeldenkmals
- 15 moderne und großzügige Wohnungen
- 3 bis 4 Zimmer Wohnungen von ca. 130 bis 190 m²
- alle Wohnungen mit Wintergarten
- hochwertige Aluminiumfenster mit Wärmeschutzverglasung
- Tiefgaragenplatz und Stellplatz für jede Wohnung
- Aufzüge von der Tiefgarage bis zum 2. OG
- Fußbodenheizung in allen Räumen
- Bäder mit Wanne und Dusche teilw. mit Fenster
- alle Wohnungen mit Gäste WC
- Kaminanschlussmöglichkeit in allen Wohnungen
- EG-Wohnungen mit Gartenanteil und Terrasse
- Wohnungen im 2. OG mit großzügiger Dachterrasse

Besichtigung immer sonntags von 13 - 16 Uhr!

Dr.-Benno-Scholze-Str. 18
01796 Pirna

Alle Infos unter:
0800 / 66 47 025
www.loftsamschlosspark.de

Lofts
am Schlosspark



Dresden. Die Stadt.

Geplant?



dresden.de/offenlagen

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 01
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 42 03 14 04
Telefax (03 51) 42 03 14 50
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Ganz Dresden im Taschenformat



Auflage: 210.000

Per Post an die Dresdner Haushalte

Ein ganzes Jahr aktuell

**Viel Wissenswertes für und über
das Leben in Dresden**

Behördenwegweiser

**Veranstaltungskalender
für ein Jahr**

Ratgeber-Service von Experten

**In jedem offiziellen Begrüßungspaket
für Neu-Dresdner und Erstsemester**



www.facebook.com/dresdenkompakt



www.twitter.com/dresdenkompakt

Blattrock & Nüßlich

www.dresden-kompakt.de · Telefon +49 351 4203-1600

 **SDV**
Die Medien AG.